

„Der Schatz am Hummelsberg“

Es war einmal ..., so beginnen Märchen.

Welche „Schätze“ der Hummelsberg für die Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft St. Katharinen (FWG St. Katharinen) bereit hielt, als sie am 28. August zu einer Müllsammelaktion aufbrachen, ahnte man, jedoch nicht in der Dimension, wie man sie vorfand.

Immer wieder ist es erstaunlich, zu sehen, dass keine Mühe gescheut wird, den eigenen Müll auf Kosten der Allgemeinheit wild zu entsorgen, trotz der Möglichkeit per Entsorgungsscheck bequem diesen Müll direkt vor der Haustüre kostenfrei abholen zu lassen oder – ein wenig aufwändiger – selber zur Umladestation zu bringen. Keine Mühe wird gescheut, kein schlechtes Gewissen erzeugt, Gegenstände der freien Natur zu überlassen, deren Entsorgung einige wenige Euros kosten, weil sie Problemmüll darstellen, der die Natur schädigt.

Von Pfandflaschen nebst dazugehörigem Kasten, Bauschutt und sonstigem Renovierungsmaterial über Reifen bot sich der FWG ein heilloser Anblick des „ex und hopp“ auf Kosten der Allgemeinheit.

Lediglich der Abschluss der gelungenen Aktion der fleißigen „Zwerge“ durch einen Schluck „Rotkäppchen“-Sekt ließ den Gedanken an Märchen aufkommen.

- Übrigens: zum Hummelsberg selber sind wir nicht vorgedrungen, da schon nach einer $\frac{3}{4}$ Stunde – statt der eingeplanten 2 Stunden - der Anhänger voll beladen war und der Abtransport zur Mülldeponie erfolgte. Durch die Ortskenntnis der FWG-Mitglieder wurde festgestellt, dass die Schätze „grenzüberschreitend“ auch von dem Gebiet der Stadt Linz entsorgt werden konnten.
- Übrigens: St. Katharinen besitzt ausgeschilderte Wanderwege, über die man sich auf einer Wanderwegkarte informieren kann. Wünschenswert wäre, diese Wege durch Ruhe-/Aussichtsbänke nebst Müllbehälter auszustatten, wie andersorts bereits üblich.
- Übrigens: bei Pfandflaschen gibt es das Pfand zurück und auch mit Schrott kann man den eigenen Geldbeutel aufbessern!
- Übrigens, dass „Märchen“ geht weiter: Die „Müllzwerge“ haben noch mehr Stellen auf dem St. Kathariner Boden ausfindig gemacht, wo weitere „Schätze“ liegen, die danach rufen, gehoben zu werden. Die FWG wird dies im Frühjahr 2011 angehen und - vielleicht?- gibt es weitere fleißige Helfer.

Der Ursprung des Namens „Hummelsberg“ wäre noch zu ergründen, frei nach Luther „faule leut und lose hummeln“ würde es in diesem Fall passen, wenn Müll wild entsorgt wird.

Presse FWG St. Katharinen